

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Florian Wahl SPD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

### **Förderung von Mädchen und jungen Frauen im Bereich der sogenannten MINT-Fächer**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrerwochenstunden sind bzw. waren in den vergangenen fünf Schuljahren seit 2017/2018 bis heute für den Unterricht in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Chemie, Physik, Technik, Naturwissenschaften und Technik) in den jeweiligen Schularten vorgesehen (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart, jeweiligem MINT-Fach und Schuljahr)?
2. Inwieweit ist die Unterrichtsversorgung im Kreis Böblingen in den sogenannten MINT-Fächern an den unterschiedlichen Schularten im Schuljahr 2022/2023 ihrer Einschätzung nach gesichert (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und Unterrichtsversorgung im jeweiligen MINT-Fach)?
3. Hat sie Kenntnis darüber, wie viele weibliche Lehrkräfte in den vergangenen fünf Schuljahren seit 2017/2018 eines der sogenannten MINT-Fächer unterrichtet haben bzw. unterrichten (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart, Schuljahr und jeweiligem MINT-Fach)?
4. Wie hoch war der Anteil an Frauen in sogenannten MINT-Ausbildungen und Studiengängen in Baden-Württemberg in den vergangenen fünf Jahren (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Ausbildungs- bzw. Studiengang)?
5. Welche außerschulischen Lernorte für den sogenannten MINT-Bereich gibt es im Kreis Böblingen sowie in Baden-Württemberg insgesamt?
6. Inwiefern findet eine Zusammenarbeit mit den in der vorangegangenen Frage genannten außerschulischen Lernorten des sogenannten MINT-Bereichs und Schulen in Baden-Württemberg statt (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und Jahrgangsstufe)?

7. Welche Rolle spielen Schülerforschungszentren und andere außerschulische Lernorte bei der Förderung von Schülern und insbesondere von Schülerinnen im MINT-Bereich?
8. Welche Unterstützungsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten des Landes Baden-Württemberg gibt es, um speziell im MINT-Bereich Schülerinnen weiter zu fördern?

21.2.2023

Wahl SPD

#### Begründung

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern im Bereich der sogenannten MINT-Fächer stellt für einen Wirtschaftsstandort wie Baden-Württemberg eine wichtige Aufgabe dar. Insbesondere bei der Förderung von Mädchen und jungen Frauen besteht nach Ansicht des Fragestellers jedoch weiterhin Ausbaupotenzial. Unter anderem stehen nicht allen Schulen passende Möglichkeiten zur spezifischen Förderung zur Verfügung. Diese Kleine Anfrage dient dem Zweck zu erfahren, wie sich der Stand in den sogenannten MINT-Fächern derzeit darstellt und welche Möglichkeiten zur Förderung von Mädchen und jungen Frauen im sogenannten MINT-Bereich zur Verfügung stehen.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 16. März 2023 Nr. KMZ-01415.-1/19/3 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

1. *Wie viele Lehrerwochenstunden sind bzw. waren in den vergangenen fünf Schuljahren seit 2017/2018 bis heute für den Unterricht in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Chemie, Physik, Technik, Naturwissenschaften und Technik) in den jeweiligen Schularten vorgesehen (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart, jeweiligem MINT-Fach und Schuljahr)?*
2. *Inwieweit ist die Unterrichtsversorgung im Kreis Böblingen in den sogenannten MINT-Fächern an den unterschiedlichen Schularten im Schuljahr 2022/2023 ihrer Einschätzung nach gesichert (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und Unterrichtsversorgung im jeweiligen MINT-Fach)?*

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Grundlage für die vorgesehenen Lehrerwochenstunden in den verschiedenen Fächern sind die in den verschiedenen Schularten geltenden (Kontingent-)Stundentafeln. Die auf Grundlage der Stundentafeln vorgesehenen Lehrerwochenstunden (Lehrerwochenstunden-Soll) liegen nur für das aktuelle Schuljahr vor und werden nicht historisiert. Nachfolgende Tabelle enthält diese für das Schuljahr 2022/2023, differenziert nach den verschiedenen Schularten.

2022/2023	GWR	GMS <sup>3)</sup>	RS	GYM <sup>3)</sup>	BS
Mathematik	89 377	27 414	30 228	31 968	22 429
Informatik	626	688	2 717	1 223	19 522 <sup>4)</sup>
Chemie	1 399	3 888	6 469	7 992	6 651
Physik	1 399	4 536	7 763	10 656	6 498
Technik	1 755	–	–	–	–
Naturwissen- schaften und Technik	–	1)	1)	10 768 <sup>2)</sup>	–

<sup>1)</sup> Die Lehrwochenstunden im Wahlpflichtbereich werden nicht separat nach den verschiedenen Fächern (Französisch, Natur und Technik, Alltagskultur/Ernährung/Soziales) erfasst.

<sup>2)</sup> Die für das Fach Naturwissenschaft und Technik vorgesehenen Lehrerwochenstunden werden nicht systematisch erfasst; es wird hilfsweise die IST-Stundenzahl des Profulfaches herangezogen.

<sup>3)</sup> Die Lehrwochenstunden im Sekundarbereich II der GMS und des Gymnasiums sind nicht berücksichtigt.

<sup>4)</sup> Berücksichtigt sind die Lehrerwochenstunden im Lehrbereich DV/Computeranwendungen.

Die Unterrichtsversorgung differenziert nach Unterrichtsfächern oder Fachbereichen wird nicht erhoben.

*3. Hat sie Kenntnis darüber, wie viele weibliche Lehrkräfte in den vergangenen fünf Schuljahren seit 2017/2018 eines der sogenannten MINT-Fächer unterrichtet haben bzw. unterrichten (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart, Schuljahr und jeweiligem MINT-Fach)?*

*4. Wie hoch war der Anteil an Frauen in sogenannten MINT-Ausbildungen und Studiengängen in Baden-Württemberg in den vergangenen fünf Jahren (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Ausbildungs- bzw. Studiengang)?*

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine Zeitreihe zu den weiblichen Lehrkräften mit einer Lehrbefähigung in den MINT-Lehrbereichen in den Schuljahren 2017/2018 bis 2021/2022 kann *Anlage 1* entnommen werden. Zum tatsächlichen Einsatz der Lehrkräfte liegen keine Daten vor.

Der Frauenanteil in den MINT-Ausbildungsberufen stellte sich in den vergangenen fünf Jahren, für die Zahlen des Statistischen Landesamtes vorliegen, insgesamt wie folgt dar:

- 2017: 11,0 Prozent
- 2018: 10,9 Prozent
- 2019: 10,8 Prozent
- 2020 :10,7 Prozent
- 2021: 10,4 Prozent

Der Frauenanteil in den MINT-Ausbildungsberufen im Bereich Industrie stellte sich wie folgt dar:

- 2017: 12,1 Prozent
- 2018: 11,9 Prozent
- 2019: 11,9 Prozent
- 2020 :11,8 Prozent
- 2021: 11,4 Prozent

Zum Frauenanteil in den MINT-Ausbildungsberufen im Bereich Handwerk:

- 2017: 9,2 Prozent
- 2018: 9,0 Prozent
- 2019: 8,9 Prozent
- 2020 :8,9 Prozent
- 2021: 8,8 Prozent

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil von Frauen an staatlichen Hochschulen in Baden-Württemberg nach Studienbereichen:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Ingenieurwissenschaften</b>						
Architektur, Innenarchitektur	56 %	56 %	55 %	56 %	57 %	59 %
Bauingenieurwesen	29 %	29 %	30 %	31 %	31 %	30 %
Elektrotechnik und Informationstechnik	12 %	12 %	12 %	12 %	12 %	12 %
Informatik	22 %	22 %	21 %	20 %	20 %	20 %
Ingenieurwesen allgemein	17 %	17 %	20 %	21 %	21 %	21 %
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	22 %	22 %	22 %	23 %	23 %	23 %
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	28 %	27 %	30 %	29 %	28 %	25 %
Raumplanung	58 %	57 %	57 %	58 %	57 %	55 %
Verkehrstechnik, Nautik	10 %	10 %	11 %	11 %	12 %	12 %
Vermessungswesen	29 %	30 %	31 %	31 %	30 %	28 %
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	26 %	27 %	27 %	27 %	26 %	25 %
Summe	22 %	22 %	22 %	23 %	23 %	23 %
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>						
Biologie	66 %	66 %	66 %	66 %	66 %	67 %
Chemie	48 %	48 %	49 %	50 %	51 %	51 %
Geographie	58 %	56 %	56 %	54 %	51 %	50 %
Geowissenschaften (ohne Geographie)	37 %	40 %	41 %	40 %	42 %	43 %
Mathematik	56 %	56 %	57 %	56 %	56 %	57 %
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	26 %	28 %	32 %	34 %	34 %	35 %
Pharmazie	70 %	70 %	70 %	70 %	68 %	69 %
Physik, Astronomie	22 %	21 %	22 %	23 %	24 %	25 %
Summe	52 %	52 %	53 %	53 %	53 %	53 %
<b>MINT</b>	29 %	30 %	30 %	30 %	30 %	30 %

5. Welche außerschulischen Lernorte für den sogenannten MINT-Bereich gibt es im Kreis Böblingen sowie in Baden-Württemberg insgesamt?

6. Inwiefern findet eine Zusammenarbeit mit den in der vorangegangenen Frage genannten außerschulischen Lernorten des sogenannten MINT-Bereichs und Schulen in Baden-Württemberg statt (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und Jahrgangsstufe)?

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Sowohl im Landkreis Böblingen als auch in weiteren Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg gibt es für die Schulen ein vielfältiges Angebot außerschulischer Lernorte für den MINT-Bereich. Diese reichen von Akademien, Museen,

Ausstellungen, Laboren, Werkstätten, bis hin zu Betrieben vor Ort. Abhängig von der jeweiligen Verkehrsinfrastruktur werden auch Angebote in größerer Entfernung von den Schulen genutzt. Eine abschließende Auflistung und insbesondere eine Zuordnung zu Schularten oder Klassenstufen ist nicht möglich.

Die aktuell 27 außerschulischen Forschungszentren (AFZen) leisten einen wichtigen Beitrag bei der Vermittlung naturwissenschaftlicher und technologischer Kompetenzen sowie zur Beruflichen Orientierung. Sie führen Kinder und Jugendliche an Wissenschaft und Technologie heran und machen MINT-Themen verständlich und handlungsorientiert begreifbar und erlebbar. Das Kultusministerium fördert AFZen mit bis zu 25 Deputaten (das entspricht 650 Lehrerwochenstunden) pro Schuljahr, sofern es die Unterrichtsversorgung zulässt.

Im Landkreis Böblingen können Schulen folgende AFZ-Angebote nutzen:

- Jugendforschungszentrum Aerospace Herrenberg
- Aerospace Lab Jugendforschungszentrum Herrenberg Gäu
- Jugendforschungszentrum Energie und Umwelt Sindelfingen
- Jugendforschungszentrum Energie und Umwelt Landkreis Böblingen e. V.
- NeMo – Netzwerk MINT Region Böblingen

Für landesweite Angebote wird auf die Internetseite <https://bo.zsl-bw.de/Lde/Startseite/BO-Baukasten/AFZ> verwiesen.

Außerdem ist die Einbindung außerschulischer Lernorte im Rahmen der Beruflichen Orientierung verbindlich vorgesehen. So sieht die Verwaltungsvorschrift „Berufliche Orientierung an weiterführenden allgemein bildenden und beruflichen Schulen“ (VwV Berufliche Orientierung) mindestens 10 verpflichtende Unterrichtstage für Praxiserfahrungen vor. Diese finden als Betriebspraktika oder in Form sonstiger schulischer Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern statt. Unter den Kooperationspartnern der Schulen ist häufig auch der MINT-Bereich vertreten.

Die 68 Hector-Kinderakademien, darunter befinden sich zwei Standorte im Landkreis Böblingen, machen speziell für begabte Grundschülerinnen und Grundschüler Enrichment Angebote, vorrangig im MINT Bereich. 90 % aller Grundschulen kooperieren hierbei eng mit den Hector Akademien, indem sie die begabten Kinder ihrer jeweiligen Schule für die Hector Kinderakademie nominieren. Der Anteil der teilnehmenden Mädchen wächst stetig. Die Hector-Kinderakademien wurden seit 2010 flächendeckend in Baden-Württemberg aufgebaut.

*7. Welche Rolle spielen Schülerforschungszentren und andere außerschulische Lernorte bei der Förderung von Schülern und insbesondere von Schülerinnen im MINT-Bereich?*

Außerschulische Forschungszentren leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Sie zeigen vorbildhaft, wie innovatives, forschungs- und anwendungsorientiertes naturwissenschaftlich-technisches Lernen und Arbeiten gestaltet werden kann, und sie halten Lehr- und Lernmaterialien für die Vor- und Nachbereitung der erforschten Themen im schulischen Unterricht bereit.

AFZen fördern insbesondere begabte Schülerinnen und Schüler im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften, indem sie ihnen ermöglichen, selbstständig und mit Hilfe entsprechender Ausstattung über einen längeren Zeitraum zu forschen. Die Forschungszentren leiten Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen und lebenslangen Lernen an. Sie legen mit ihren forschenden Angeboten einen Schwerpunkt auf Verstehen, Anwenden und Selbsttätigkeit und befähigen damit Jugendliche in besonderer Weise, naturwissenschaftliche und technische Kenntnisse im Alltag anzuwenden. Sie ergänzen den schulischen Unterricht durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern aus Hochschule und Wirtschaft

und tragen so dazu bei, den Nachwuchs für naturwissenschaftliche und technische Berufe zu sichern. Um vom Kultusministerium als AFZ anerkannt zu werden, muss eine Einrichtung gendersensible MINT-Förderung anbieten.

*8. Welche Unterstützungsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten des Landes Baden-Württemberg gibt es, um speziell im MINT-Bereich Schülerinnen weiter zu fördern?*

Die frühzeitige und durchgängige MINT-Förderung aller Schülerinnen und Schüler ist ein bedeutendes Anliegen der Bildungspolitik in Baden-Württemberg. In den Bildungsplänen der allgemein bildenden Schulen ist die gezielte Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich daher auch besonders hervorgehoben. In den Fortbildungen des gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I der MINT-Fächer wird die Förderung von Mädchen unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten thematisiert.

In der Grundschule liegt der Fokus darauf, alle Schülerinnen und Schüler an die Naturwissenschaften heranzuführen und ihnen einen breiten und handlungsorientierten Zugang zum MINT-Bereich innerhalb des Sachunterrichts zu ermöglichen (siehe auch Ziffer 6 zu Hector Kinderakademien).

In den auf der Grundschule aufbauenden Schularten gibt es weitere, speziell auf Mädchen abgestimmte Maßnahmen zur Interessen- und Begabungsförderung in den MINT-Fächern wie beispielsweise den Girls' Day, die gleichnamige Akademie oder die Girls' Digital Camps.

Am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind, oder sie begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik.

Ziel der Girls' Day Akademie, einem einjährigen Projekt zur Beruflichen Orientierung im MINT-Bereich für Schülerinnen der Klassen 7 bis 10, ist es, dass sich Schülerinnen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und die damit verbundene Palette spannender und zukunftsorientierter Berufe interessieren. Sie ist ein Kooperationsprojekt zwischen Schule, Wissenschaft und Wirtschaft, und wird über ein Schuljahr als Arbeitsgemeinschaft durchgeführt. Schülerinnen ab der 7. Klasse der allgemeinbildenden Schulen können sich in der Girls' Day Akademie in den MINT-Bereichen ausprobieren und Erfahrungen sammeln. Dabei werden sie bei der Ausbildungs- und Studienwahl unterstützt.

Die Schülerinnen können in einem geschützten Rahmen technische und naturwissenschaftliche Themen erleben, sie ausprobieren und dabei zukunftsfähige MINT-Berufe kennenlernen. Bislang haben über 5 000 Mädchen die Akademie besucht.

MINT-Projekte außerschulischer Partner werden vom Kultusministerium bereits an vielen Stellen gefördert. Alle Klassenstufen an allen Schularten profitieren von den Angeboten flächendeckend. Die Mädchenförderung sowie die Stärkung von Informatik- und Technik-Bildung bildet einen Schwerpunkt.

Die 2010 von der Landesregierung ins Leben gerufene Landesinitiative und das 2011 etablierte gleichnamige Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“ haben zum Ziel, mehr junge Frauen für eine Ausbildung, ein Studium oder einen Beruf in den MINT-Arbeitsbereichen zu gewinnen, Ausstiege zu verringern und die Attraktivität dieser Berufe zu steigern sowie die maßgeblichen MINT-Akteure und außerschulischen Fördermaßnahmen entlang einer lebensphasenorientierten Gesamtstrategie zu bündeln und weiterzuentwickeln, um Breitenwirkung zu erzielen. Die Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gemeinsam umgesetzt. Mit mittlerweile 67 Bündnispartnern aus dem Land werden jährlich rund 40 Fördermaßnahmen und Programme in einem ge-

meinsamen Aktionsprogramm umgesetzt. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus fördert unter dem Dach der Landesinitiative unter anderem das landesweite Transferprogramm Girls' Digital Camps, das sich an Schülerinnen der Klassenstufen 6 bis 8 in Baden-Württemberg richtet und sie mit interdisziplinären, aufeinander aufbauenden, modularen Angeboten in Kooperation mit Schulen und Unternehmen lebensphasen- und interessenorientiert auf dem Weg in die digitale Welt begleitet. Das vom Wirtschaftsministerium und der Vector Stiftung e. V. gemeinsam geförderte Projekt CyberMentor bietet Schülerinnen von 11 bis 18 Jahren über ein Schuljahr hinweg die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Wege eines 1:1 Mentorings mit erfahrenen Frauen aus MINT-Berufsfeldern weiter zu vertiefen. Damit bildet das Projekt Cyber Mentor neben den Girls' Digital Camps einen weiteren Baustein zur systematischen Förderung der MINT-Berufsorientierung von Mädchen und jungen Frauen in Baden-Württemberg.

Alle Maßnahmen des Aktionsprogramms im Rahmen der Landesinitiative Frauen in MINT-Berufen sind online abrufbar unter: [https://mint-frauen-bw.de/MINT\\_Aktionsprogramm.pdf](https://mint-frauen-bw.de/MINT_Aktionsprogramm.pdf)

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt die Schülerinnen bei der späteren Studienorientierung u.a. durch den Orientierungstest (OT), der Aufschluss über die Passung von Studienfächern und eigenen Neigungen und Begabungen gibt. Zudem gibt es zahlreiche weitere Programme: Speziell ausgebildete Studienbotschafterinnen und -botschafter berichten an Schulen zudem u. a. über ihre MINT-Erfahrungen. Mit einem zweitägigen Entscheidungstraining zur Berufs- und Studienorientierung (BEST) werden die Schülerinnen und Schüler von Studienberaterinnen und Studienberatern bei individueller Passung für ein MINT-Studium bestärkt. Im Bedarfsfall kann nach einem erfolgreichen Schulabschluss das Projekt BESTOR bei der Vorbereitung für ein MINT-Studium spezifisch unterstützen. Nicht zuletzt motivieren 61 Kurzfilme unter [www.studieren-in-bw.de](http://www.studieren-in-bw.de) unter dem Titel „Buena Vista BW“ dazu, sich insbesondere auch mit MINT-Studienfächern näher zu beschäftigen.

Hinzuweisen ist auch auf Maßnahmen an den Hochschulen. Dort wurden, teilweise mit einer Anschubfinanzierung durch das Land, Studienorientierungsangebote eingerichtet, die explizit die Zielgruppe der jungen Frauen berücksichtigen und Probestudien, Praktika und Beratungsservices ermöglichen.

Schopper  
Ministerin für Kultus,  
Jugend und Sport

Anlage 1

Anzahl der weiblichen Lehrkräfte an öffentlichen Schulen im Geschäftsbereich des KM mit einer Lehrbefähigung in den MINT-Lehrbereichen

Schulzweig	Lehrbereich	Schuljahr				
		2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Allgemein bildendes Gymnasium	Biologie	2323	2352	2381	2410	2432
	Chemie	1189	1200	1213	1203	1218
	DV/Computertechnik	48	51	52	48	51
	Mathematik	2589	2631	2692	2698	2725
	Naturwiss.u. Technik	21	37	38	52	67
	Physik	650	667	673	665	670
	Technik	24	28	24	21	24
	Biologie	638	623	647	639	638
	Biologie/Biotechnologie (Wissenschaftlich)	29	33	36	39	40
	Chemie	638	645	646	622	606
Berufliche Schule	Ch/Ph/Bio (Fachpraktisch)	2	2	25	27	28
	Ch/Ph/Bio (Wissenschaftlich)	2	2	181	182	186
	DV/Computertechnik	179	176	184	182	185
	Mathematik	827	844	834	822	815
	Naturwiss.u. Technik	3	6	5	4	4
	Physik	185	194	188	183	174
	Technik	448	426	390	351	322
	Biologie	1133	1291	1382	1447	1456
	Chemie	250	297	343	344	368
	DV/Computertechnik	116	126	140	144	139
Gemeinschaftsschule P., SII 1)	Mathematik	2110	2284	2440	2495	2478
	Naturwiss.u. Technik	620	668	675	680	681
	Physik	149	180	198	198	191
	Technik	281	308	327	326	317
	Biologie	2945	2869	2912	2860	2988
	Biologie/Biotechnologie (Wissenschaftlich)	-	-	-	-	1
	Chemie	443	429	415	413	414
	DV/Computertechnik	127	111	110	109	103
	Mathematik	7890	7731	7718	7697	7783
	Naturwiss.u. Technik	4493	4537	4568	4602	4575
Integrierte Schulformen	Physik	267	247	238	241	254
	Technik	750	641	569	547	505
	Biologie	48	50	48	44	45
	Chemie	17	14	16	13	16
	DV/Computertechnik	4	4	2	1	1
	Mathematik	51	43	44	43	51
	Naturwiss.u. Technik	7	3	5	4	5
	Physik	9	11	10	10	8
	Technik	8	11	8	9	9
	Biologie	2302	2333	2424	2440	2406
Realschule	Chemie	886	853	846	853	827
	DV/Computertechnik	161	166	156	162	165
	Mathematik	3009	3017	3060	3097	3092
	Naturwiss.u. Technik	115	114	125	124	121
	Physik	417	419	434	426	424
	Technik	415	427	446	417	422
	Biologie	113	113	119	131	145
	Chemie	18	22	21	24	22
	DV/Computertechnik	16	19	23	18	20
	Mathematik	277	290	303	306	313
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	Mathematik	87	88	103	103	121
	Naturwiss.u. Technik	9	11	10	12	11
	Physik	99	105	107	108	100
	Technik	99	105	107	108	100

1) Einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule

2) Ohne Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule

Datenquelle: ASD-BW/Data Warehouse